

Feinkonzept zum Vertrag zwischen dem Staat Bern und den drei Landeskirchen sowie der Interessengemeinschaft der Jüdischen Gemeinden betreffend die kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF-Feinkonzept *)

vom 27. November 2006

- Die KKF ist eine eigenständige Fachstelle. Sie unterstützt und ergänzt den Kanton in seinen Aufgaben im Asylbereich in allen Regionen des Kantons.
- Mit ihren Dienstleistungen für die Akteure im Asylbereich trägt sie zu Qualitätsverbesserung und Praxisvereinheitlichung bei.
- In der Öffentlichkeitsarbeit bedient sie definierte Zielgruppen.
- Über die Anzahl der Kontaktstellen entscheidet die Aufsichtskommission.

Angebote der KKF

1. *Für die primäre Zielgruppe (Akteure 1. & 2. Phase, Gemeinden, Freiwillige) und sekundäre Gruppe (Kirchgemeinden, Polizei, Straf- + Massnahmenvollzug, Arbeitgeber, Integrations-, Gesundheits- und Bildungsbereich)*

a) Information

Die KKF informiert zu wichtigen Themen im Asylbereich und übernimmt für die Zielgruppen eine Selektion und Konzentration der Informationen.

- Sie beliefert die Zielgruppen sachlich und professionell mit aktuellen Informationen.
- Sie wählt geeignete Instrumente für die unterschiedlichen Zielgruppen.

* = Anhang zum KKF-Vertrag KES 92.120.

b) **Bildung**

Die KKF bietet Grundlagen- und aufbauende Bildungseinheiten an, die der heterogenen Zusammensetzung der Zielgruppen Rechnung tragen und praxisnah sind.

- Sie bietet Betreuerinnen ein breites Fach- und Hintergrundwissen zum Asylbereich an.
- Sie macht Angebote für sekundäre Zielgruppen (Polizei, Pflegebereich, Lehrkräfte).

c) **Vernetzung**

Die KKF vernetzt die Akteure und Trägerschaften in geeigneten Gefässen und fördert damit die Praxisvereinheitlichung und Qualitätsverbesserung.

- Sie vernetzt die Akteure in den Regionen und den Gemeinden sowie die Freiwilligen.
- Sie unterstützt und fördert die Umsetzung von Unterbringungs- und Betreuungsstandards.

d) **Support für Gemeinden und Freiwillige**

Die KKF unterstützt Gemeinden und Freiwillige in ihren Aufgaben mit Asylsuchenden und den Integrationsbemühungen von Personen mit vorläufiger Aufnahme (F-Ausweis).

- Sie fördert und unterstützt die Freiwilligenarbeit bei Bedarf.
- Sie berät in Sachfragen und vermittelt bei Konfliktsituationen.

2. *Für die Öffentlichkeit, Schulen oder weitere definierte Zielgruppen Öffentlichkeitsarbeit-/ Sensibilisierung*

Die KKF thematisiert den Asylbereich mit einer gezielten Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit und trägt zum besseren Verständnis von Asyl- und Migrationsfragen bei:

- Sie fördert differenzierte Haltungen zu Ereignissen und Problemen im Asylbereich.
- Sie weckt Verständnis für Menschen aus anderen Kulturen.
- Sie schafft interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten.

3. *Für Asyl Suchende und vorläufig Aufgenommene*

Die KKF bietet Dienstleistungen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Rahmen besonderer Aufträge an.

Rechtsgrundlagen:

Staatsvertrag vom 23. Mai / 14. Juni 1989 betreffend kirchliche Kontaktstellen für Flüchtlingsfragen.

Regierungsratsbeschluss 0453 vom 22. Februar 2006.

Bern, 27. November 2006

Für die Polizei- und Militärdirektion
POM

Für die Interkonnessionelle Konferenz
IKK, Namens des Vorortes

Hans-Jürg Käser, Regierungsrat

Samuel Lutz, Präsident

Inkrafttreten: 1. Januar 2007.